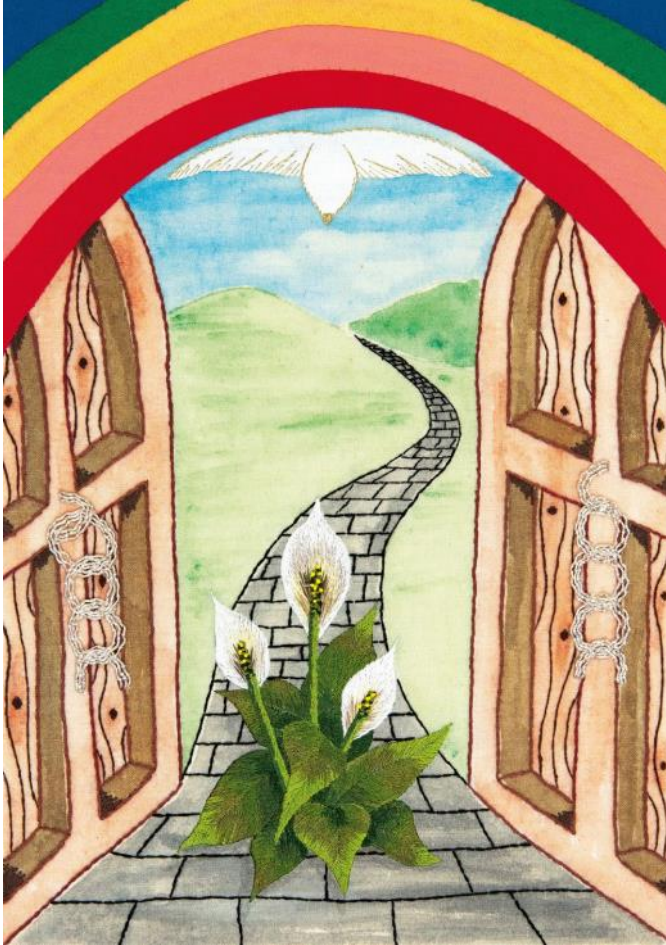


KIRCHLICHE NACHRICHTEN SANGERHAUSEN

Titelbild zum Weltgebetstag 2022 von Angie Fox



Februar / März 2022



für Sangerhausen
Oberröblingen
und
Edersleben



2 Auf ein Wort

Jesus:

Wer zu mir kommt, den* die werde ich nicht hinausstoßen

Wie versteinert stand Emma da. Wieder einmal hatten sie ihr das hässliche Wort an den Kopf geworfen. Wieder einmal hatten sie ihr klargemacht: Du gehörst nicht dazu.

Manchmal war es nur ein Blick, der Emma traf. Oder Leute drehten sich weg und grinsten sich an, wenn sie vorbeikam.

Tausend kleine Nadelstiche hatten Emma gelehrt, dass sie anders war. Hier würde sie nie die gleichen Chancen haben. Sie würde nie so selbstverständlich über die Straßen bummeln können wie andere. Emma musste immer darauf gefasst sein, dass irgendwer ihr hinterherstarrte. Irgendwer, der sie nicht einmal kannte. Oder ausspuckte. Dabei war sie ein Mensch wie alle anderen auch.

Emma könnte in Sangerhausen wohnen. In Hainrode. In Berlin. Draußen sein, ausgestoßen sein tut überall weh. In kleinen Nestern ist es besonders schlimm. Dort gibt es keine Fluchtmöglichkeit. Und auch sonst kannst du nicht einfach so weglaufen von deiner Familie, deiner Arbeit, aus deinem Land. Das hässliche Wort, das an Emma klebt, könnte **fett**

lauten. Oder *Spasti*. Oder *Nigger*.

Dass sie ausgestoßen werden, das erleben Menschen aus unterschiedlichen Gründen. Wer im Rollstuhl sitzt, transsexuell ist oder eine dunkle Hautfarbe hat, hat mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit genügend Erfahrung mit Diskriminierung gesammelt. Die Konfirmand*innen haben spontan einige Gruppen von Menschen aufgezählt, die hierzulande besonders oft ausgegrenzt werden.

Die Konsequenzen sind unterschiedlich. Bei manchen wird „nur“ das Selbstbewusstsein ausgehöhlt, das soziale Umfeld distanziert sich von ihnen. Anderen werden ihre Rechte verweigert. Manche können sich ihres Lebens nicht sicher fühlen. Leider hat in der Vergangenheit auch die Kirche beigetragen, Menschen zu diskriminieren, z.B. geschiedene Frauen und ledige Mütter.

Mit Jesus lässt sich das nicht begründen, im Gegenteil. Er betont: *Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen*. Das letzte Wort in der Jahreslosung heißt



richtiger übersetzt: nicht hinausstoßen. Niemand wird ausgestoßen. Niemand wird schief angesehen. Niemand wird zusammengeschlagen. Emma nicht und all die anderen auch nicht.

Das Jahr 2022 bietet Gelegenheit, dass wir darüber nachdenken, was Diskriminierung bedeutet. Wie sie zustande kommt. Wen sie besonders betrifft. Wie sie sich auswirkt. Und was wir dagegen unternehmen können.

Pfarrerin Margot Runge



Foto Große

Seniorenwegweiser

Den Kirchlichen Nachrichten liegt diesmal der Seniorenwegweiser 2022 / 2023 bei. Auch in den Kirchen und Gemeindehäusern liegt er aus. Darin finden sich hilfreiche Adressen - nicht nur für Seniorinnen und Senioren.

Falls Sie den Wegweiser nicht brauchen - geben sie ihn bitte einfach weiter!

Gemeindekirchenrat

Auch im Jahr 2021 hatte uns die Pandemie fest im Griff. Wir mussten uns viel mit Hygienekonzepten für Gottesdienste und Veranstaltungen beschäftigen und entscheiden: was können wir zulassen, was müssen wir schweren Herzens absagen. Und doch ist es uns gelungen, Gottesdienste mit Abstand in den Bänken, verschiedene Konzerte, Konfirmationen, die religiöse Kinderwoche, den Rosengottesdienst im Rosarium und anderes durchzuführen.

Wir sind auch dankbar, dass diese Regeln eingehalten wurden und unsere Gemeinde kein Hotspot geworden ist.

Weiterhin hatten wir uns auch mit einigen Baumaßnahmen zu befassen, auch mit solchen, die nicht aufschiebbar waren. So musste im Turm ein tragender Balken erneuert werden, am Pfarrhaus Putzschäden beseitigt und Reparaturen am Kirchendach durchgeführt werden.

Am aufwendigsten war allerdings die Erneuerung der Blitzschutzanlage am gesamten Kirchengebäude (siehe Foto). Mit Hilfe einer Drohne konnte erst die genaue Schadensaufnahme erfolgen. Es war dann doch wesentlich mehr, als von unten einsehbar war. Nun sind wir dankbar, dass bei Gewitter keine unmittelbare Gefahr eines Einschlages mehr besteht.

Noch ein Hinweis: Da sich bedingt durch die Pandemie immer wieder Termine von Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen ändern können, wollen wir versuchen, Sie aktuell in den Schaukästen über das Geschehen in der Gemeinde zu informieren.

Bleiben Sie gesegnet und behütet.

Ihr Gemeindekirchenrat St. Jacobi

Ulrich Große

Bibelwoche

Die Bibelwoche findet vom 14. bis 18. März im katholischen Gemeindehaus Mogkstr. 13 statt.
Beginn ist 18 Uhr.

4 Weltgebetstag am 4. März

„Zukunftsplan Hoffnung“

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft.



Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten.

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“

laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.

Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, multikulturellen und multi-religiösen Gesellschaft.

Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt

London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik.

Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt.

Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland.

Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

*Lisa Schürmann
weltgebetstag.de*

Weltgebetstag in Sangerhausen

Wie im letzten Jahr begehen wir den Weltgebetstag in der Jakobikirche:

Fr, 4.3. - 18 Uhr Weltgebetstag

So, 6.3. - 10 Uhr Familiengottesdienst zum Weltgebetstag

Zum Titelbild:

Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetstag 2022 eine Textilarbeit gestaltet mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“.



Wir laden herzlich ein zu den
Blickwechsel - Andachten
in der Ulrichkirche

Beginn am Aschermittwoch:
2. März um **18:30 Uhr**

Ab 11. März dann immer **freitags**
Osternacht am 17. April um 5:30 Uhr

Ihre Henrike Bertram & Claudia Krüger



Fastenaktion 7 Wochen ohne:

Üben!

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. In diesem Jahr ist es Motto der Fastenaktion.

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben,

haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder einen Tennisclub.

Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln.

Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte

ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zu Gott nachdenken und schließlich entscheiden.

Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“, wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird.

Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

Arnd Brummer



6 Kirchenmusik

Trotz Corona kein bisschen
leise:

Der Evangelische Posaunenchor

Die Stimmung ist immer gut, wenn im Gemeindehaus die Proben des Posaunenchores beginnen. Relativ früh waren wir eine 2G-Gruppe und konnten daher die Proben und einen Teil unserer Aktivitäten wieder aufnehmen.

Höhepunkte im zurückliegenden Jahr waren natürlich die Auftritte bei der Bundesgartenschau in Erfurt, sowohl im Kirchenpavillon mit unseren Gemeinden als auch beim Posaunenfest mit hunderten von Bläsern auf dem gesamten BUGA-Gelände.

Zum Jahresende konnten viele jahrzehntelange Traditionen beibehalten werden, so das Spielen von Bachchorälen auf dem Friedhof zum Ewigkeitssonntag.

Die Weihnachtsgottesdienste in den Pflegeheimen wurden von draußen begleitet. Viele Senioren standen an den geöffneten Fenstern und freuten sich an den bekannten Melodien (siehe Foto rechts).

Besonders stimmungsvoll war es im Sonnenhof: Für die Bewohner wurden draußen Feuerschalen angezündet, Decken lagen bereit und ein heißer Punsch sorgte für zusätzliche Wärme.

Im Posaunenchor sind derzeit 4 Bläserinnen und 10 Bläser aktiv. Auch die Instrumente werden vielfältiger: neben Trompe-



ten, Posaunen und der Tuba sind auch Tenor- und Waldhörner zu hören.

Im Februar gibt es eine Premiere: der Posaunenchor ist bei den Konfirmanden zu Gast und wird sich und seine Arbeit vorstellen.

Und im Mai sollen auch wieder Volkslieder an der Moltkewarte erklingen, im Freien und mit genügend Abstand doch trotz Corona kein bisschen leise!

Martina Pohl

Chorkonzert der Hallenser Madrigalisten

„Herr, auf dich traue ich“
Werke von Thomas Tallis, Heinrich
Schütz, Albert Becker u.a.
So, 3.4. - 17 Uhr in St. Jacobi

Ein jegliches hat seine Zeit

Mit fast 92 Jahren nahm Hanne-Lore
Friedrich nun Abschied von ihrer gelieb-
ten Hildebrandtorgel.

Die Gemeinde dankt für unzählige Got-
tesdienste und Konzerte auf diesem
Instrument.



Fotos: Steffen (links), Pohl (oben), Niemann (unten)





Krippenspiel in der Ulrichkirche Foto: Loth



Wiedergabe (k)

**Zu Weihnachten
erstrahlen a**



Krippenspiel in der Jacobikirche Foto: Hammer



Oberbürgermeister
Sven Strauß nimmt
das Friedenslicht
vor dem Rathaus
entgegen.
screenshot

Christvesper in Oberröblingen
Foto: Niemann

alle Lichter



10 Fairer Handel

Sangerhausen - Fairtrade Town

Sangerhausen will FairtradeTown werden. Damit rückt die Stadt in eine Reihe mit Magdeburg, Halle, Wernigerode und Wittenberg und derzeit 781 Städten bundesweit.

Der Stadtrat hat schon im November 2020 beschlossen, dem Netzwerk beizutreten.

Damit verpflichtet sich die Stadt, bei allen Veranstaltungen, Empfängen und Sitzungen fair gehandelte Produkte zu verwenden.

Außerdem sollen fair gehandelte Produkte in Geschäften verkauft werden und fairer Kaffee in Gaststätten oder Cafés angeboten werden. Schulen, Kirchen und Vereine sollen aufklären und informieren.

Fairtrade heißt Fairer Handel. Handelsbeziehungen sollen gerecht und transparent sein, ohne Kinderarbeit, Ausbeutung und Diskriminierung. Besonders Kleinbäuer*innen und Kooperativen sollen unterstützt werden, Bildung von Gewerkschaften ermöglicht werden. Fairer Handel fördert Bio-Anbau und gerechte Löhne.

Die beiden Sangerhäuser Gemeindekirchenräte haben schon 2009 beschlossen, dass auf Gemeindeveranstaltungen fair gehandelter Kaffee getrunken werden soll. Beim Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst, auf Gemeindefesten oder beim Adventsnachmittag hat das schon immer gut geklappt.

Zu Veranstaltungen von Gemeindegemeinschaften bringen Gemeindeglieder meistens Kaffee von zuhause mit. Inzwischen ist das oftmals auch schon fairer Kaffee. Darüber freuen wir uns sehr.

Coronabedingt pausieren wir damit, gemeinsam zu essen und zu trinken.

Aber irgendwann wird es wieder möglich sein. Dann werden wir noch einmal daran erinnern.

Die Kirchen setzen sich schon seit Jahrzehnten für fairen Handel ein. Zusammen mit „Brot für die Welt“ haben sie ein Netz von Weltläden aufgebaut, die faire Produkte vertreiben.

Auf dem Sangerhäuser Weihnachtsmarkt war viele Jahre lang ein Eine-Welt-Stand vertreten, wobei der Aufwand für die Ehrenamtlichen unter Leitung von Frau Härtel sehr groß war. Vielleicht finden sich irgendwann neue Kräfte?

Margot Runge



Anteil einzelner Produkte am Fairen Handel in Deutschland 2020 www.forum-fairer-handel.de

Eine Auswahl von Siegeln



Wir trinken auf das Leben

Purim beziehungsweise Karneval

Purim feiert die Rettung des jüdischen Volkes vor der Vernichtung durch ein staatlich organisiertes Pogrom. Im Karneval werden herrschende Verhältnisse auf den Kopf gestellt, bis am Aschermittwoch die Fastenzeit beginnt. Auf das Leben – L'Chaim, Helau und Prost!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Wir trinken auf das Leben:

Purim beziehungsweise Karneval.

Kleine und große Clowns, Ritter, Prinzessinnen, Monster, Hexen, Zebras, Hasen und andere phantasievoll gekleidete Gestalten haben sich in der Synagoge versammelt, machen Krach mit Hilfe von Rasseln, trampeln mit den Füßen, pfeifen und bringen „Buh“-Rufe aus.

Und all das bei der Verlesung eines biblischen Buches?? Purim ist das Lieblingsfest jüdischer Kinder, denn sie dürfen sich nach Herzenslust verkleiden und brauchen nicht still sitzen, weil der Lärm sogar Teil der Liturgie ist. Wann immer der Übeltäter Haman genannt wird, bricht ein enormer Krach aus, um dessen Namen auszulöschen.

Das biblische Esther-Buch erzählt vom Leben der Juden in Persien, im Reich von König Achaschwerosch. Am Ende eines halbjährigen Gelages verstößt er seine Ehefrau und Königin Waschti, weil sie sich weigert, für seine betrunkenen

Gäste zu tanzen. Nach einer aufwändigen „Miss-Wahl“ erkor er die Jüdin Esther zu seiner neuen Frau, weiß aber nichts von ihrer Herkunft. Der machtgierige Premierminister Haman will alle Juden vernichten. Esther vereitelt seinen Plan, bringt ihn zu Fall und rettet ihr Volk.

Das Hören der Esther-Geschichte ist das wichtigste Gebot des Festes. Daneben ist es üblich, einander Süßigkeiten und selbst zubereitete Speisen zu schenken. Das typische Gebäck für Purim sind die „Haman-Taschen“ oder „Haman-Ohren“, dreieckige, mit Mohn, Datteln oder Marmelade gefüllte Kekse. Bedürftige Menschen werden mit Lebensmitteln oder mit Geld bedacht, damit auch sie sich Festmahlzeiten leisten können.

Und warum heißt es „Esther-Rolle“? Weil der Text des Esther-Buchs aus einer auf Pergament handgeschriebenen Rolle (Megillah), ähnlich einer Torah-Rolle, vorgetragen wird.

Rabbinerin Dr.in Ulrike Offenberg



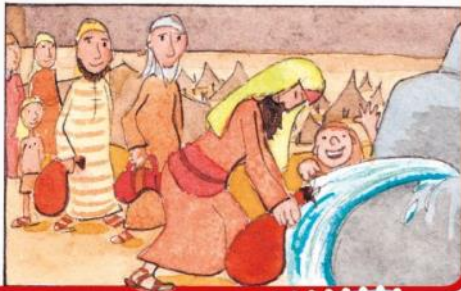
Kinderseite

Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose

macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.

2. Buch Mose 15,22-27 und 17,1-7



Was ist flüssiger als Wasser?
Die Hausaufgaben, die sind überflüssiger

Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen

Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.

Aufsung: waagrecht: Schokolade, Feinsehn, Pudding; senkrecht: Bordon, Kuchen, Cola, Zucker, Eis, Limo, Reis

Die Angebote für Kinder pausieren coronabedingt.

Für Rückfragen hat Janine Hoffmann jederzeit ein offenes Ohr: 0176 43 45 62 03

Die Konfis treffen sich weiterhin mittwochs 17 Uhr im TheO'door.



Ökumenischer Adverts- und Weihnachtskalender im Internet

Premiere!
Vom 1. Advent bis zu Epiphania
öffnete sich jeden Tag ein neues
Türchen mit Musik und vielen
Chören.

Und es waren außerdem dabei:
die Puppenspielgruppe (oben),
die Sangerhäuser Tafel (rechts),
die Kita St. Martin (Mitte)
die beiden Gemeindekirchenräte (unten)
und noch viele, viele mehr.



Screenshots: evangelischgh

Der Kalender
wurde
ökumenisch
von allen
Sangerhäuser
Kirchen
gestaltet.



Zum Nachschauen bei YouTube: [evangelischgh](https://www.youtube.com/channel/UC...)

14 Unsere Gottesdienste

6. Februar	10 Uhr in St. Jacobi mit Pfarrer Niemann 14 Uhr in Edersleben mit Pfarrer Niemann
13. Februar Septuagesimae	10 Uhr in St. Jacobi mit Pfarrerin Runge
20. Februar Sexagesimae	10 Uhr in St. Jacobi mit Pfarrerin Runge 14 Uhr in Edersleben mit Pfarrerin Runge
26. Februar (Sa)	18.30 Uhr im TheO'door gerade samstags mit Joachim Breithaupt (3G!)
27. Februar Estomihi	10 Uhr in St. Jacobi mit Pfarrer Niemann
6. März Invocavit	10 Uhr in St. Jacobi Familiengottesdienst zum Weltgebetsstag 14 Uhr in Edersleben mit Pfarrer Niemann
13. März Reminiszere	10 Uhr in St. Jacobi mit Pfarrerin Runge
19. März (Sa)	18.30 Uhr im TheO'door gerade samstags mit Thomas Käßner (3G!)
20. März Okuli	10 Uhr in St. Jacobi mit Pfarrer Niemann 14 Uhr in Edersleben mit Pfarrer Niemann
27. März Lätare	10 Uhr in St. Jacobi mit Pfarrer Niemann
3. April Judica	10 Uhr in St. Jacobi Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen 14 Uhr in Edersleben mit Pfarrer Niemann

Es gelten Abstands- und Hygieneregeln sowie Maskenpflicht.

Andachten in Pflegeheimen:

DRK-Seniorenzentrum Kyffhäuserblick: Do, 24.2. + 24.3. - 10 Uhr

Seniorenhaus Sonnenhof: Do, 3.2. + Fr, 4.2. - 10 Uhr

Die Termine in anderen Heimen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die **Senioren** treffen sich im Gemeindehaus im großen Saal und mit Abstand:
(hoffentlich) am Mittwoch, 9. März - 14.45 Uhr

Hauskreis Rumi: pausiert

Trauercafé: pausiert, aber Trauerbegleitung ist telefonisch möglich: 0151 2613 2197
Hospizbegleitung: 0151 2282 6508. Ausgebildete Ehrenamtliche stehen bereit.

Edersleben:

Frauenhilfe im Pfarrhaus Edersleben: Mi, 16.2. - 14.30 Uhr

Goldene Konfirmation

Wer wurde vor 50 Jahren konfirmiert?
Und wer hat noch Verbindungen zu den
Konfirmand*innen des Jahres 1972 ?

Wir wollen am 14. August Goldene und
Diamantene Konfirmation feiern und
sind angewiesen auf Adressen von Ehe-
maligen.

Bitte melden Sie sich in den Pfarräm-
tern, ebenso die „Diamantenen“.



Foto: W. Steffen

2 Wohnungen zu vermieten

Alte Promenade 23 - 2. Stock
4 Zimmer, Küche, Bad, Flur, Bodenkam-
mer

99 Quadratmeter. Kaltmiete: 643,50 €

Markt 24 - Erdgeschoss
3 Zimmer, Küche, Bad, Abstellraum, Flur
83 Quadratmeter. Kaltmiete: 539,50 €

Weitere Informationen erhalten Sie im
Gemeindebüro, Tel. 57 03 34.

Kirchlich bestattet wurden

Manfred Claus
83 Jahre

Rudi Pastrik
70 Jahre

Martha Charlotte Stadel
geb. Steinbrecht
97 Jahre

Wera Strelow
83 Jahre

Annemarie Sebicht geb. Seitz
79 Jahre



Viele Leute in Sangerhausen halten sich an die Corona-Regeln.

Sie tragen Masken und halten Abstände ein. Manche haben
monatelang auf Besuche verzichtet. Sie geben sich viel Mühe,
um sich selbst und ihre Angehörigen zu schützen.
Oder Menschen, die besonders gefährdet sind.
Chronisch Kranke etwa oder Menschen, die nicht geimpft
werden können.

Die meisten Leute in Sangerhausen gehen rücksichtsvoll und
wohlwollend miteinander um. Es steht uns gut zu Gesicht, dass
sich ein freundlicher Ton bei uns verbreitet, statt zu schimpfen.

Die Mehrheit in unserer Stadt verhält sich solidarisch und
trägt dazu bei, dass das Virus sich nicht weiter ausbreitet.
Zeigen Sie, dass Sie auch dazugehören!



Sangerhausen nimmt Rücksicht.
Wir auch.

16 Anschriften

St. Jacobi:

Alte Promenade 23
www.jacobigemeinde-sangerhausen.de
Tel. 57 03 34
Gemeindesekretärin Agnes Hartnack
Dienstag und Freitag 9 -10 Uhr

St. Ulrich:

Riestedter Str. 24
www.ulrichgemeinde.de
pfarramt-st.ulrici@gmx.net
hel1@gmx.net (Helmut Loth)
Tel. 0151 26 13 60 13
Gemeindesekretärin Brigitte Ilm
Tel. 0160 91 65 40 17

Pfarrer

Klemens Niemann, Alte Promenade 23
Tel. 57 03 34
klemens.niemann@kk-e-s.de

Pfarrerin

Margot Runge, Markt 22
Tel. 57 76 63
m.runge@jacobigemeinde-
sangerhausen.de
www.queerpredigen.com

Kirchenmusikdirektorin

Martina Pohl Tel. 26 08 22
martinapohl@t-online.de
www.kirchenmusik-sangerhausen.de

Gemeindepädagogin

Dr. Janine Hoffmann
Tel. 0176 43 45 62 03
janine.hoffmann@kk-e-s.de

Jugendzentrum TheO'door

Gerold Peetz
Speckswinkel 2a, Tel. 57 84 70 (ab 13 Uhr)
www.theodoor.de post@theodoor.de
Referentin für Kinder- und Familienarbeit:
Marit Krafcick Tel. 03464 / 5458688
marit.krafcick@kk-e-s.de

Kirchliche Nachrichten

Herausgeber: Ev. Gemeinden St. Jacobi und St. Ulrich
Ev. Kirchspiel Oberröblingen-Edersleben
Redaktion: Pfrn. M. Runge, Pfr. K. Niemann
Erscheinungsweise: 7 Ausgaben im Jahr
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage: 750 Exemplare
An/Abbestellung: jederzeit bei den Pfarrämtern möglich.

Diakonie-Sozialstation:

Kyselhäuser Str. 2, Tel. 57 22 36
www.dsd-sangerhausen.de

Ökumenische Kindertagesstätte

St. Martin Riestedter Str. 35, Tel. 57 38 76
www.st-martin-kita.de
kita-st-martin@web.de

Arbeits- und Bildungsinitiative (ABI)

Lengefelder Str. 15, Tel. 51 51 97
Sangerhäuser Tafel Tel. 26 07 07

Diakonie-Laden:

Riestedter Str. 4, Tel. 26 07 05
www.abi-sangerhausen.de
www.moebelboerseabi-sangerhausen.de

Superintendenturbüro in Eisleben:

Tel. 03475- 64 86 23 / Fax 64 86 24
suptur@kk-e-s.de
www.kirchenkreis-eisleben-soemmerda.de

Kreiskirchenamt:

Markt 30, Tel. 24 35-10 / Fax 24 35 17
kka.sangerhausen@ekmd.de
Öffnungszeiten: Di und Fr 9 -12 Uhr

Kontoverbindung der

Kirchengemeinden:

KKA Sangerhausen (Kontoinhaber)
IBAN DE77 8005 5008 0390 1081 70

